

# ARBEITSKREIS LÜNER STOLPERSTEINE

## Pressemitteilung

Lünen, 06.12.2018

### **Stolpersteinverlegungen werden im Februar 2019 fortgeführt Lüner Arbeitskreis sucht Angehörige und Fotos**

Lünen. Kurz vor Kriegsende bzw. vor dem Einmarsch der Amerikaner am 12. April 1945 in Dortmund wurden noch sechs Lüner Bürger in Dortmund von den Nazis ermordet. Durch die Tat sollte u. a. verhindert werden, dass es lebende Zeugen der Nazizeit gibt, die sich ggf. auch noch als aktiv politische Bürger am Wiederaufbau Deutschlands beteiligen würden. Es handelt sich um die sechs ehemaligen Mitglieder der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), an die jährlich am Karfreitag in Lünen-Süd gedacht wird. Sie standen bei den Nazis auf der Überwachungsliste und wurden über Jahre seit 1933 gedemütigt, verhaftet und misshandelt. Am 30. März 1945 wurden Johann Berg, Jakob Bink, August Dombrowski, Bernhard Höltmann und Johann König erneut verhaftet, nach Dortmund-Hörde transportiert, ins Gestapogefängnis und anschließend ins nahegelegene Auffanglager inhaftiert. Nach dem Bericht einer englischen Untersuchungskommission aus Mai 1947 mussten sie als letzte Gruppe von 36 bis 38 Inhaftierten im April 1945 das Lager verlassen, damit sie anschließend kaltblütig ermordet werden konnten. Josef Kriska wurde nach Aussage eines Zeugen bereits vorher am 1. April direkt in der Zelle vom Gestapogefängnis erschossen. Alle Lüner Widerstandskämpfer fanden ihre letzte Ruhe abschließend am Denkmal in der Dortmunder Bittermark, das seit 1960 an 298 Ermordete rund um den Karfreitag 1945 erinnert.

Zum Gedenken an die sechs Lüner Ermordeten werden **am 7. Februar 2019 ab 9 Uhr** an ihren letzten Wohnorten von dem deutschen Künstler Gunter Demnig persönlich in die Lüner Bürgersteige „Stolpersteine“ verlegt. Die Verlegeaktion beginnt an der Derner Straße 129. Angehörige oder Bürgerinnen und Bürger die noch Fotos oder Inhalte zur Historie der sechs NS-Opfer beitragen können, wenden sich bitte an den Leiter des Stadtarchivs Fredy Niklowitz (Tel. 02306-1041526) oder an Udo Kath (0151-40340971).

Einen Tag vorher, am **Dienstag, den 6. Februar, findet ab 19.30 Uhr in der Aula der Geschwister-Scholl Gesamtschule** eine sehr interessante, öffentliche Vortrags- und Diskussionsveranstaltung statt. Dem „Arbeitskreis Lüner Stolpersteine“ ist es gelungen, dass der 71jährige Künstler Gunter Demnig anwesend ist. Er stellt sich selbst und seine Projekte vor. Der Eintritt dazu ist frei.

Gunter Demnig führt die Aktion „Stolpersteine“ seit 1992 durch; bislang hat er über 70.000 Steine als größtes dezentrales Mahnmal der Welt verlegt.

**Bilduntertexte:** Gunter Demnig kommt im Februar 2019 nach Lünen zur Diskussion und zum Verlegen weiterer Stolpersteine (Foto: Udo Kath) Portraits der NS-Opfer. (Stadtarchiv Lünen) Weitere Fotos der NS-Opfer oder aus dem Umfeld werden noch gesucht.

ARBEITSKREIS LÜNER STOLPERSTEINE Ansprechpartner: Udo Kath, Kamener Straße 174, 44532 Lünen, 0151-40340971, [udo@kath-luene.de](mailto:udo@kath-luene.de)